

2021 | Nr. 1  
15.06.2021

# Newsletter für unsere Mitglieder

---

*Neue Gesichter  
Kleines Jubiläum  
Neuausrichtung  
Kommunaler Beirat  
Kredithöchstbetrag  
Umwelttag  
Carsharing  
Neue Mitglieder  
Jugendzentrum  
Generalversammlung  
Ausblick*

---

*Wir wollen den bisherigen Info-Brief „wiederbeleben“ und durch einen attraktiven Newsletter ersetzen. Wie gefällt er Ihnen? Geben Sie uns gerne eine kurze Rückmeldung.*

## Neue Gesichter im Vorstand

Der Vorstand hat sich in den letzten Monaten neu aufgestellt. Thomas Schmitz und Thomas Zwingmann haben seit Gründung der Genossenschaft vor 10 Jahren als zwei-köpfiger Vorstand vieles auf den Weg bringen können. Es wuchs jedoch – auch im Aufsichtsrat – die Erkenntnis, dass die zunehmend vielschichtigen und komplexen Aufgaben auf mehr Schultern verteilt werden sollten, um die Ziele der Genossenschaft bestmöglich weiterzuverfolgen.

Für **Thomas Zwingmann** war zudem die Zeit gekommen, sein Ehrenamt zu beenden. Er nahm Abschied von einer abwechslungsreichen Tätigkeit, die er „sehr gerne ausgeübt“ und „die ihm immer sehr viel Freude bereitet“ hat. So verließ er im Februar den Vorstand mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Einerseits werde er die gemeinsame und vertrauensvolle Arbeit an bestehenden und neuen Projekten vermissen, andererseits freue er sich, durch den wegfallenden hohen Zeitaufwand nun mehr Raum für private Bedürfnisse zu haben – umso wichtiger, da auch die beruflichen Anforderungen gewachsen seien.

Der Vorstand wird Thomas Zwingmann vermissen, der wesentlich dazu beigetragen hat, unserer Energiegenossenschaft das Gesicht zu geben, das sie heute hat. Dafür gilt ihm der Dank des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

So galt es für den Vorstandsvorsitzenden **Thomas Schmitz**, Vorschläge für ein neues Vorstandsteam zu erarbeiten. Um sich selbst verstärkt der Ausgestaltung der Genossenschaft, dem Aufbau von Geschäftsfeldern sowie der Entwicklung von neuen Geschäftsmodellen widmen zu können, entwickelte er die Idee, Vorstandsmitglieder mit speziellen Funktionsbereichen vorzuschlagen.

Sowohl dieser generelle Ansatz als auch seine personellen Vorschläge wurden vom Aufsichtsrat einstimmig umgesetzt, sodass der Vorstand nun aus vier Mitgliedern besteht: Für den Bereich Technik konnten Christian Holz und Silke Merz, für die Bereiche Finanzen/Vertrieb Dietmar Hansen gewonnen werden.



*Vielen Dank, Thomas Zwingmann,  
für 10 Jahre Engagement im  
Vorstand*



*Für weitere 5 Jahre als  
Vorstandsvorsitzender gewählt:  
Thomas Schmitz*



*Dietmar Hansen – Vorstand  
Finanzen/Vertrieb*



*Christian Holz – Vorstand Technik*



*Silke Merz – Vorständin Technik*



Als Bankbetriebswirt mit langjähriger Vertriebs-, aber auch Controlling- und Marketing-erfahrung im industriellen Umfeld bringt **Dietmar Hansen** die fachlichen Voraussetzungen für die finanzwirtschaftlichen und vertrieblichen Aufgaben im Vorstand mit. Dem 54-jährige Siegburger ist es ein persönliches Anliegen, in einer ehrenamtlichen Funktion an der Energiewende mitzuwirken. Nach seinem Start im Dezember wurde er im Februar zudem als stellvertretender Vorstandsvorsitzender berufen.

Der Maschinenbauer **Christian Holz** war in leitender Funktion im Bereich Qualitätsmanagement tätig, bevor er letztes Jahr seine Altersteilzeit antreten durfte. Seitdem engagiert er sich auch in der neu gegründeten Klimaschutzbewegung Eitorf. Seit Februar ist der 58-Jährige nun als Vorstand Technik hoch motiviert, Zeit und Kenntnisse in die Arbeit für unsere Energiegenossenschaft zu investieren.

Komplettiert wird der Vorstand seit März durch **Silke Merz**, ebenfalls als Vorständin Technik. Als Diplom-Geographin war sie viele Jahre im Bereich der regenerativen Energien tätig und auch in ihrer aktuellen Funktion als Klimaschutzmanagerin der Stadt Sinzig in diesem Bereich aktiv. Mit ihrer Projekterfahrung ist die 50-jährige prädestiniert für die Umsetzung neuer Vorhaben unserer Energiegenossenschaft und freut sich auf ihren ehrenamtlichen Einsatz in ihrem bekannten Metier.

Es ist – nach einer gewissen Einarbeitungszeit der drei neuen Vorstandsmitglieder in die recht komplexe Arbeit der Genossenschaft – unser Ziel, mit diesem neuen Team die eingeschlagene erfolgreiche Entwicklung unserer Energiegenossenschaft weiter ausbauen zu können.

## Kleines Jubiläum

Zehn Jahre lang besteht unsere Energiegenossenschaft jetzt schon – angefangen als Siegburger Idee, um die Energiewende voranzubringen. 17 Gründungsmitglieder, darunter Bürger:innen, Parteien, Unternehmen und die Kommune, haben am 20.01.2011 den Grundstein für die Genossenschaft gelegt. Schon wenige Monate später konnte die erste Anlage in Siegburg-Kaldauen in Betrieb genommen werden. Unvergessen die ersten Bekanntschaften mit dem damaligen, inzwischen insolventen Solarteur in einer Hochzeit der Branche: Fünf Materialanlieferungen für 250 Module, dazu wurde jedes Mal ein Autokran für die Verladung auf das Schuldach bestellt. Wirtschaftlich war das sicherlich nicht. Damals konnte man noch das Stromkabel mit 70 mm<sup>2</sup> auf der Kabeltrommel und auf Palette über das Wochenende stehen lassen. Heute ist das undenkbar – oder zumindest sehr leichtfertig.

Schon ein Jahr später haben wir die erste außerordentliche Generalversammlung durchgeführt. Nicht ungewöhnliche finanzielle Schwierigkeiten waren der Grund, sondern die Aufnahme von vier neuen Kommunen, die Namensänderung der Genossenschaft sowie die Ausweitung des Geschäftsgebietes auf den Rhein-Sieg-Kreis und die Bundesstadt Bonn.

Zehn Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 1,100.000 kWp (oder 1,1 MWp) haben wir in der Zwischenzeit errichtet. Die ersten zwei Anlagen waren reine Einspeiseanlagen. Schon 2013 haben wir die erste Überschussanlage und zugleich die größte (bisher gebaute) Photovoltaikanlage mit 286 kWp errichtet. Rund 40-45 % werden als Eigenverbrauch auf den Gewerbegelande verbraucht. Es folgten weitere Anlagen in Siegburg, Hennef, Lohmar und Much. Die Eigenverbräuche liegen zwischen 30 und 90 %! Damit haben wir frühzeitig die Weichen für den Verbrauch vor Ort gesetzt und die Zeichen der Zeit erkannt.



*Die technisch aufwändige und in der Überwachung komplexe Photovoltaikanlage auf dem Seniorenzentrum in Siegburg*

Die zweitgrößte, zugleich die komplizierteste Anlage wurde 2015/16 auf dem Seniorenzentrum in Siegburg errichtet. Sie ist als Aufdachanlage konzipiert und besteht aus zehn verschiedenen Dachausrichtungen. Damit können wir im Sommer den gesamten Verlauf der Sonne abdecken und so den größten Ertrag sicherstellen. Kompliziert ist die Anlage in der Betriebsführung, da für jedes Dach und jede Ausrichtung ein anderer Sollwert zugrunde zu legen ist, der dann in der Überwachung mit den tatsächlichen Ist-Werten verglichen werden musste. Nicht viele Überwachungsprogramme konnten damals diese Aufgabe abdecken. Dazu war es die erste Anlage als Pachtmodell, d.h. wir planen, bauen und finanzieren die Anlage, der Nutzer (Eigentümer) des Hauses nutzt den erzeugten Strom gegen eine monatliche Pacht. Das ist eine win-win-Situation für alle Beteiligten. Dafür wurde die Anlage und das dahinterliegende Konzept auch als „Best Practise“-Anlage“ durch die Energieagentur NRW gewürdigt.

Nicht immer konnten unsere innovativen Ideen umgesetzt werden. Wir haben Projekte im Bereich Nahwärme entwickelt und wollten die Wärme aus einem Baggersee oder einem Großbäckereibetriebes zur Beheizung eines nahegelegenen Wohngebietes nutzen. Wir haben auch versucht, ein bestehendes Nahwärmenetz zu übernehmen und zu optimieren. Diese Projekte sind leider nicht zustande gekommen. Dafür haben wir nicht unerhebliche Planungskosten aufwenden müssen, die durch den Überschuss anderer Geschäftsfelder ausgeglichen wurden. Es ist schade, dass diese sehr anspruchsvollen Projekte nicht den Zuspruch der jeweiligen Vertragspartner gefunden haben. Vielleicht lag es an dem Zeitpunkt, dass die Gesprächspartner noch nicht die Entwicklung gesehen haben? Heute würde es wahrscheinlich anders aussehen. Wir sind gespannt.

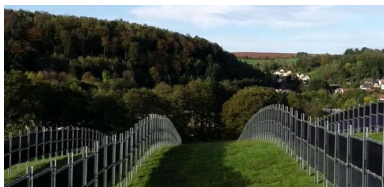
## Neuausrichtung

Mit der Neuausrichtung des Vorstandes sollte auch die Genossenschaft neue Ziele für die nächsten zehn Jahre entwickeln. Ausgangspunkt war das Brainstorming im Herbst 2020, den unser Vorstand mit vielen weiteren Vorstandskollegen aus anderen Energiegenossenschaften durchgeführt hat. Hierbei stellte sich schnell heraus, dass die Anlagen der 100 Genossenschaften, die wir bisher gemeinschaftlich errichtet und in Betrieb genommen haben, nicht dazu beitragen können, die Energiewende bis 2030 wesentlich voranzutreiben. Hier muss ein deutlicher Zubau erfolgen.

Daher war es naheliegend, mit dem jetzt erweiterten Vorstand auch Projekte größerer Dimension, wie zum Beispiel Freiflächenanlagen oder Gewerbehallen stärker ins Visier zu nehmen. Durch die neue Kompetenz im Bereich des Vorstandes hoffen wir darauf, dies auch effektiver umsetzen zu können.

Zudem wollen wir uns dem Thema „bifacialer Agri-PV-Anlagen“ nähern. Das sind senkrecht aufgeständerte, nach Osten und Westen ausgerichtete Solarmodule, die auf Agrar- oder Grünlandflächen aufgestellt werden. Gegenüber den Freiflächenanlagen bieten sie viele Vorteile: gleichmäßigere Stromerzeugung, geringer Platzbedarf, Bewirtschaftung durch Landwirt weiterhin möglich, geringere Austrocknung der Flächen durch Windschutz, etc. Es gibt bereits einige Anlagen in Deutschland, die auch durch den Landwirt bewirtschaftet werden. Es ist ein guter Kompromiss zwischen der Nutzung der landwirtschaftlichen Fläche und der Energieproduktion.

Dazu gehört auch die Einrichtung eines neuen Beirats, der zwischen Aufsichtsrat und Vorstand etabliert und von dem stv. Aufsichtsratsvorsitzenden, Dr. Dieter Thiel, geleitet werden wird.



*Agri-PV-Anlagen werden senkrecht aufgestellt, ihre Module können das Sonnenlicht auf beiden Seiten einfangen und der Landwirt kann zwischen den Reihen sein Feld bewirtschaften.*

## (Kommunaler) Beirat initiiert

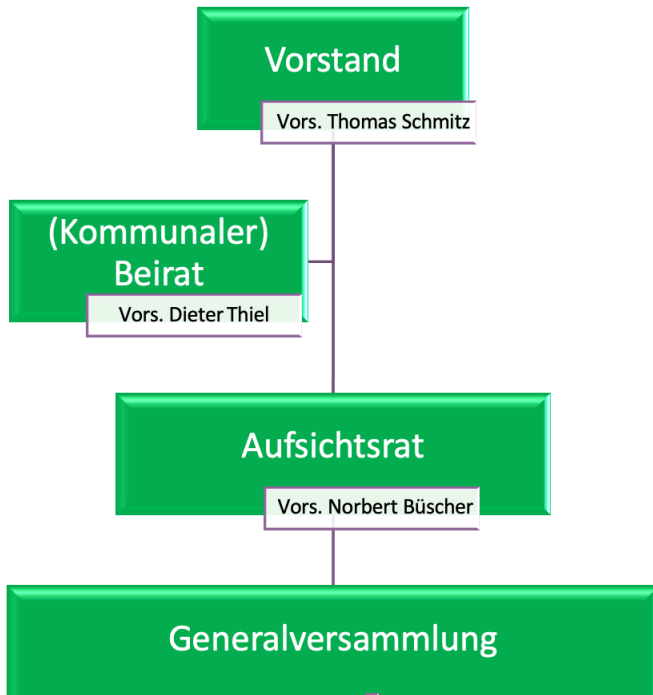
Die Idee, den Kommunen einen Raum für den interkommunalen Austausch, aber auch Unterstützung für die Verwirklichung von eigenen Projekten zu geben, war nicht neu. Und so fand Dr. Dieter Thiel beim Vorstandsvorsitzenden Thomas Schmitz offene Ohren, als er die Bereitschaft signalisierte, die Koordination einer solchen Plattform zu übernehmen. Auch der Aufsichtsrat konnte sich sehr gut vorstellen, dieses Projekt zu initiieren

Der Beirat kann Gedankenanstöße für Projekte in den Städten/ Gemeinden geben. Das Angebot richtet sich zunächst an die Mitgliedskommunen (Bonn, Rhein-Sieg-Kreis, Troisdorf, Siegburg, Hennef, Lohmar und Much), kann aber auch von Kommunen genutzt werden, die (noch) nicht Mitglied in unserer Genossenschaft sind, aber Projekte mit uns realisieren möchten!

Die Kommunen können hierzu eigene Fachplaner:innen, politische Vertreter:innen, kommunale Mitarbeiter:innen oder engagierte Vertreter:innen aus lokalen Bürgerinitiativen in den Beirat entsenden, die konkrete Vorstellungen von der Realisierung der Projekte haben, eine zeitnahe Umsetzung anstreben und gewillt sind, die Projektarbeit zu unterstützen.

Dies kann z.B. durch hausinterne Projektvorbereitung (Zusammentragung der planungsrelevanten oder technischen Unterlagen), Koordination von Besprechungsterminen und Unter-

stützung von (planungsrechtlichen) Genehmigungsverfahren) vorangetrieben werden. Bei Interesse können sich die Kommunen direkt an den Vorstand ([vorstand@be-rhein-sieg.de](mailto:vorstand@be-rhein-sieg.de)) wenden.



## Kredithöchstbetrag

Die Mitgliederumfrage zur rückwirkenden Anhebung der Kredithöchstgrenze zugunsten der Bürgerwerke eG ist ausgewertet und wurde am 10.02.2021 in der Aufsichtsratssitzung bekanntgegeben. Die Auswertung der abgegebenen Stimmen hat folgendes Ergebnis ergeben: 72 Mitglieder haben ihre Stimme abgegeben, davon waren 2 Stimmen ungültig. 62 Mitglieder haben mit JA (= 88,6%), 3 mit NEIN (4,3%) abgestimmt. Der verbliebene Rest enthielt sich. Mit diesem Votum der Mitglieder wurde die Kredithöchstgrenze für die Bürgerwerke eG rückwirkend zum 25.11.2019 auf 145.000 € angehoben.

## Umwelttag in Beuel



Stand in Beuel am Rheinufer vor der Eröffnung

Unsere erste Veranstaltung seit langer Zeit: Wir haben am 5. Juni, dem Tag der Umwelt, auf Einladung der Parents4Future und weiterer engagierter Gruppen, einen Stand am Beueler Rheinufer eröffnen dürfen. Noch mit Maske, aber mit viel Enthusiasmus und Vorfreude sind wir in den Tag gestartet. Die Stände waren sehr weit auseinandergesetzt, so dass wir viel Platz hatten, um die Themen Energieerzeugung, CO<sub>2</sub>-Fußabdruck und Carsharing im Veedel zu präsentieren. In diesem Zuge hat uns ein langjähriges Mitglied an unserem Stand unterstützt. Hierfür möchten wir uns bedanken.

Sehr auffällig war, dass einige unserer Mitglieder mit an den anderen Ständen vertreten waren. Auch wenn der Besucherstrom noch nicht so stark war wie außerhalb der Pandemie, hatten wir bereits gegen Mittag einen Erfolg zu verbuchen: wir haben ein neues Mitglied mit einer Bonner Initiative „vernetzt“. Dadurch kann für ein groß angedachtes Projekt in Bonn etwas Erfolgreiches entstehen. Wir wünschen den Akteuren viel Erfolg bei der Umsetzung!



- „...Ich möchte sehr gern dazu beitragen, die Bürgerenergiebewegung hier in der Region zu stärken, um damit die Energiebewegung insgesamt zu beschleunigen, und kann mir auch gut vorstellen, mich über die reine Mitgliedschaft hinaus zu engagieren.“
- „...Mein fachlich sehr breit angelegtes umweltbezogenes Studium ist mein Hauptbeweggrund, mich persönlich bei der BürgerEnergie Rhein-Sieg eG engagieren zu wollen. Darauf basierend natürlich meine Ausbildung im Ing.-Büro vom Jungingenieur bis hin zum Unternehmer haben mich sehr geprägt und sind meine tagtägliche Motivation, die mich positiv antreibt, und von der ich gerne auch etwas bei der BürgerEnergie Rhein-Sieg eG einbringen könnte.“

Alle neuen Mitglieder wurden von uns gerne aufgenommen:

Thomas Barlog (Lohmar), Christoph Fabritius (Bonn), Stefan Gsänger (Bonn), Ernst Gutmann (Niederkassel), Egbert Klein (Neunkirchen-Seelscheid), Kiyoun Lim (Bonn), Silke Merz (Bonn), Arno Schruff (Hennef), Martin Schulte (Troisdorf), Andrea Steuernagel (Bonn)

## Jugendzentrum Lohmar

Die Verträge sind unterschrieben, der Solarteur beauftragt: wir realisieren eine Photovoltaik-Anlage auf dem Jugendzentrum in Lohmar. In unmittelbarer Nähe zu der bereits bestehenden Anlage auf dem Dach des Gymnasiums entsteht eine 62 kWp-Anlage. Für die Realisierung werden wir wieder die finanzielle Unterstützung unserer Mitglieder benötigen. Wir bereiten zurzeit die Unterlagen vor und werden Sie mit einem gesonderten Rundschreiben informieren. Dann können Sie bei der Finanzierung des Projektes mitwirken.



Neues Photovoltaikprojekt in Lohmar

## Generalversammlung

Gemeinsam mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden Norbert Büscher hat der Vorstand abgestimmt, die nächste Generalversammlung nach Möglichkeit wieder als Präsenzveranstaltung durchzuführen. Die Vorzeichen stehen günstig. Wir wollen nunmehr noch die Sommerpause abwarten und könnten uns eine Veranstaltung im September/Oktober 2021 vorstellen.

## Ausblick

Im nächsten Newsletter werden Sie wieder die Möglichkeit haben, weitere Nachrangdarlehen zu zeichnen. Diese betreffen bereits bestehende Anlagen, bei denen wir die von Ihnen gezeichneten Geschäftsanteile in Nachrangdarlehen umwandeln wollen. Damit reduzieren wir die Zahl der Geschäftsanteile zugunsten einer mittelfristig stabilen Dividende. Daher gilt unser Appell insbesondere an Mitglieder, die viele Geschäftsanteile halten, uns bei der Umwandlung zu unterstützen.

Das Verfahren ist einfach und wird in drei Schritten umgesetzt:

- Sie beauftragen den Vorstand, eine bestimmte Anzahl von Geschäftsanteilen zugunsten eines Projektes in Nachrangdarlehen umzuwandeln.
- Der Vorstand schickt Ihnen den Vertrag zu, Sie unterzeichnen und senden uns den Vertrag zurück.
- Die Gegenzeichnung erfolgt durch den Vorstand. Das Geld wird intern umgebucht. Sie brauchen kein Geld zu überweisen.

Ihr Vorteil: ab sofort erhalten Sie für Ihr Investment eine feste Verzinsung und wissen genau, wann die Investition zurückgezahlt wird. Eine win-win-Situation für Sie und die Energiegenossenschaft.

In diesem wünschen wir Ihnen viele energiegeladene Sommertage  
Der Vorstand

V.i.S.d.P.:  
BürgerEnergie Rhein-Sieg eG  
Mühlengrabenstr. 30  
53721 Siegburg  
vorstand@be-rhein-sieg.de